

Antrag- öffentlich	Vorlage-Nr: AN/013/23
Federführend: Fachbereich 4 - Planung, Umwelt und öffentliche Sicherheit	AZ: Datum: 08.08.2023 Verfasser(in):
Hitzeaktionsplan Antrag Bündnis 90 die Grünen	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i> <i>TOP</i>
06.09.2023	Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen sowie die Presseerklärung der WfB-Fraktion und deren beigefügten Unterlagen wird verwiesen.



An den Ausschuss Umwelt, Klima und Energie

Antrag auf Erstellung eines Hitzeaktionsplans

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen lokalen Hitzeaktionsplan nach den „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ des Bundesumweltministeriums zu erarbeiten. Dieser Aktionsplan soll konkrete und wirksame Maßnahmen zur Mikroklimasteuerung der der Stadt Bargteheide enthalten.
2. Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um gesundheitsschädliche Auswirkungen langanhaltender Hitzeperioden zu verhindern. Besonderer Wert wird dabei auf Handlungen in Pflege- und Senior*innenheimen, Schulen und Kindertagesstätten gelegt. Hierbei sind Seniorenbeirat und KiJuB zwingend einzubinden.
3. Zu den Maßnahmen zählen beispielhaft:
 - die Sicherstellung der flächendeckenden Nutzung des Hitzewarnsystems des Deutschen Wetterdienstes
 - ein Verschattungskonzept für den öffentlichen Raum – insbesondere für Haltestellen des ÖPNV und für öffentliche Plätze
 - eine hitzeresiliente Begrünung des Ortszentrums/der Innenstadt, sowie Dach- und Fassadenbegrünung
 - die Einrichtung öffentlicher, kostenloser Trinkwasserspender
 - die Erhaltung und Ausweitung von Oberflächengewässern im Gemeindegebiet/Stadtgebiet
 - die Erarbeitung einer „Hitzeseite“ auf der städtischen Website, welche Informationen rund um das Thema Hitze, insbesondere für das persönliche Verhalten, bereitstellt
 - Ausgabe von Trinkflaschen, Fächern, mehrsprachige Informationsbroschüren

Begründung

Der Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung haben eine Zunahme an extremen Wetterereignissen zur Folge, welche Bürger*innen, Schulen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Institutionen usw. vor stetig größer werdende Herausforderungen stellen. Dazu gehören auch Hitzeperioden, welche in den vergangenen Jahren (z. B. 2003, 2015, 2018, 2019 und 2020) auch im Gebiet der Stadt Bargteheide zu erleben waren. Solche Hitzewellen gehen einher mit negativen Auswirkungen für unsere Umwelt und belasten vor allem auch den menschlichen Organismus. So kam es auch in den letzten Jahren bundesweit zu einem Anstieg von Todesfällen und Krankheiten in Zusammenhang mit der Hitze, so z. B. Hitzschläge, Dehydrierung und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. (Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

Durch einen Hitzeaktionsplan soll sichergestellt werden, dass gesundheitlich Beeinträchtigte im Ernstfall schnelle Hilfe bekommen können. Informations- und Frühwarnsysteme sollen Gesundheitsrisiken vermeiden helfen. Bürger*innen sollen sich unkompliziert informieren können, z. B. über Radio, Hitzetelefone oder Apps. Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Alten- sowie Pflegeheime sollen im Akutfall eines Hitzeereignisses

flächendeckend schnell, direkt und gezielt informiert werden (z.B. durch die Ausgabe von Trinkflaschen, Fächern, Informationsbroschüren). Klimaschutz ist also Gesundheitsschutz und ein Hitzeaktionsplan, abgestimmt auf die Gegebenheiten in und um Bargteheide hätte genau das zum Ziel – die Gesundheit der Bürger*innen zu schützen, aber auch die heimische Vegetation an die Klimaüberhitzung anpassen zu helfen und die Infrastruktur, Handel und Wandel in der Gemeinde/in der Stadt bei der besseren Einstellung auf die Hitze zu unterstützen.

Die Stadt Bargteheide ist daher gefordert, sich nun vordringlich auch dieser wichtigen Aufgabe anzunehmen, um sich auf die weiter verschärfenden Hitzesituationen vorzubereiten.

Der Klimawandel muss insgesamt als wichtige Herausforderung für den Gesundheits-, Pflege- und Katastrophenschutzsektor anerkannt werden. Stärkere und länger anhaltende sommerliche Hitzeperioden erfordern koordinierte Maßnahmen, um die Hitzebelastung insbesondere für sensible Bevölkerungsgruppen zu senken. Daher beantragen wir, nun verstärkt in die gemeindliche/städtische Hitzeaktionsplanung einzusteigen.

PS: Die „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ des Bundesumweltministeriums finden sich [hier](#).

Bargteheide im Juli 2023

Matthias Leidner
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen